



## Protokoll der 57. Verbandsratssitzung vom 17. Februar 2025

---

Vorsitz	Claudia Sollberger
Anwesend	Andrea Campomori, Aeschi; Stefan Flückiger, Standortleiter oz13; Erich Herrmann, Luterbach; Michael Kummli, Subingen; Christine Pfister, Deitingen; Patrick Reinhart, Derendingen; Gregory Schmidlin, Derendingen; Claudia Sollberger, Halten; Adrian van der Floe, Schulleiter
Entschuldigt	-
Gast	Doriane Walther
Protokoll	Christine Pfister

### Traktanden

1. Begrüssung
  2. Protokoll vom 14.1.2025
  3. Informationen AG Personelles: Stellenprozentage Gesamtschulleitung
  4. ISE Interne Schulevaluation - Entwicklungsbericht und Handlungsfelder
  5. Klassenmanagement-Lektion: Konzept für die Umsetzung
  6. Schulzahnarzt: Reglement, Abläufe, Kommunikation, Einsatz einer AG
  7. Jubiläum 50 Jahre DeLu, Einsetzung einer AG
  8. Infos aus den AG
  9. Informationen aus dem Schulbetrieb
  10. Verschiedenes
- 

Start der Sitzung um 18:30 Uhr

## 1. Begrüssung

Claudia Sollberger begrüsst die Verbandsräte zur Sitzung. Wie angekündigt wird das Traktandum 'Jubiläum 50 Jahre DeLu, Einsetzung einer AG' zusätzlich als Traktandum aufgenommen und neu als Traktandum 7 behandelt.

Doriane Walther, die neue Sekretärin des oz13, stellt sich kurz vor. Sie beginnt ihre Stelle ab Mitte Februar für einen Tag pro Woche, und wird vorerst jeweils mittwochs eingearbeitet. Ab Ende März arbeitet sie zu 60 Prozent.

## 2. Protokoll vom 14.1.2025

**Beschluss:** Der Verbandsrat beschliesst das Protokoll einstimmig und dankt der Verfasserin Andrea Campomori.

## 3. Informationen AG Personelles: Stellenprozente Gesamtschulleitung

Beim Mitarbeitergespräch hat S. Flückiger den Wunsch geäussert, seine Anstellung im ersten Jahr als Gesamtschulleiter auf 100% zu begrenzen. Gemäss DGO werden Sitzungen des Verbandsrats sowie Sitzungen in Arbeitsgruppen oder Delegiertenversammlungen nicht zur Arbeitszeit gerechnet, da diese Einsätze mit Sitzungsgeld entschädigt werden. S. Flückiger verzichtet im ersten Jahr auf das Sitzungsgeld, lässt sich die Sitzungszeit jedoch als Arbeitszeit anrechnen, um einen guten Einstieg in die neuen Aufgaben zu finden.

Mit dem neuen Standortleiter für das Schulzentrum oz13, M. Caccivio, der einen freien Tag möchte, wurde eine Anstellung zu 90% ausgehandelt.

### Entscheid:

Der VR entscheidet einstimmig, dass S. Flückiger ab dem 1.8.25 zu 100% angestellt wird. Im ersten Jahr verzichtet er auf die Sitzungsgelder und kann dafür die Sitzungszeit als Arbeitszeit anrechnen.

Der VR bestätigt weiter die Anstellung von M. Caccivio zu 90%.

Die neue Sekretärin im oz13 wird zu 60% angestellt.

Aus dem VR stellt sich die Frage nach der Zeiterfassung. Die Arbeitszeiten der Schulleitenden der OWO werden per Excel-Tabelle erfasst.

Die Anstellung von M. Caccivio ist wie vereinbart im Lehrerkollegium kommuniziert worden.

Im Mai/Juni wird M. Caccivio an einzelnen Freitagmorgen eingearbeitet.

## 4. ISE Interne Schulevaluation - Entwicklungsbericht und Handlungsfelder

A. van der Floe verteilt die Unterlagen.

Je 3 Handlungsfelder wurden aus den Rückmeldungen der SuS, der Eltern und des Lehrkörpers definiert. Die Handlungsfelder wurden den Eltern kommuniziert, eine umfassende Rückmeldung an die Lehrpersonen wird im März stattfinden. Insbesondere die nicht zu erfüllenden Wünsche nach längeren Mittagspausen sollen dann angesprochen und die Argumente dagegen aufgezeigt werden.

Folgende Handlungsfelder sollen angegangen werden:

- Caterer, Menuwahl, Preis, Qualität, dies muss vor dem Budgetprozess geschehen
- Mikrowellengeräte, damit die Selbstverpfleger zeitnah ihr mitgebrachtes Essen aufwärmen können. Die SL definiert in Zusammenarbeit mit dem Hauswart die zu besorgenden Geräte.
- Zu gegebener Zeit wird Eltern und SuS kommuniziert, dass Kühlmöglichkeiten bestehen.
- Eine Verbesserung der Ruheräume wird gewünscht. Die AG Tagesstruktur und die AG Vision werden sich mit den Wünschen befassen, SuS sollen einbezogen werden. Allfällige Wünsche müssen vor dem Budgetprozess zusammengetragen sein.
- Aktivitäten über Mittag werden bereits im DeLu angeboten. Im kommenden Schuljahr sollen einzelne LP die Verantwortung dafür übernehmen. Eine Lehrperson wird die Aktivitäten koordinieren.  
Die aktuellen Angebote scheinen die SuS anzusprechen.
- Zurzeit werden Handys über Mittag genutzt. Die Schulhausregeln sollen vor dem Beginn des nächsten Schuljahres neu definiert werden. Angedacht ist eine Handyzone.
- Auch im Lehrerzimmer besteht ein Bedarf nach angepasster Infrastruktur. Die SL wird sich mit der AG Unterhalt um die Wünsche kümmern.
- Der öffentliche Verkehr, insbesondere Linie 16, ist nicht an den Schulschluss um 14.35 Uhr angepasst. A. van der Floe setzt sich mit dem AVT in Kontakt.

A. van der Floe möchte mit einer AG VR diese Punkte anschauen und die Ideen für die Umsetzung behandeln.

## 5. Klassenmanagement-Lektion: Konzept für die Umsetzung

A. van der Floe verteilt das Konzept.

Das Konzept wurde erarbeitet, weil nach dem Entscheid des Kantonsrats, ab kommenden Schuljahr, eine Klassenmanagementslektion gewährt werden kann. Der VR muss diese bewilligen, da es eine zusätzliche Lektion ist, die innerhalb der bestehenden Schülerpauschale kostenneutral umgesetzt werden muss.

Unbestritten ist, dass der Aufwand der Klassenlehrpersonen zugenommen hat. Die seit 2011 eingesetzte Klassenlehrerlektion reicht nicht mehr. Insbesondere der Koordinationsaufwand hat zugenommen. Dazu gehört zum Beispiel der Austausch mit den, durch die Integration vermehrt involvierten Dienste, vermehrte Zu- und Wegzüge sowie der Austausch mit weiteren Stellen.

A. van der Floe schlägt Folgendes vor:

### KONZEPT

7. Klassen	8. Klassen	9. Klassen
0.5 L	Sek B/E <span style="float: right;">0.5 L</span> Sek P <span style="float: right;">0.25 L</span> (da kaum Schüler mit erhöhtem Bedarf an Sek P Klassen unterrichtet werden und durch den anstehenden Übertritt in die Kantonsschule weniger Gespräche stattfinden)	0.5L

- Wie bisher sollen grosse Klassen durch finanzielle Beiträge entlohnt werden:
  - Klasse Large (B: 17/18, E: 20-22) CHF 500.-
  - Klasse Extra Large (B: 19+, E/P: 23+) CHF 800.-
  - Grosse Klassen XXL (E/P: 25+) CHF 1'100.-

- Weiter sieht das Konzept neu vor, bei Klassenlehrpersonen, die keine Schulverlegung (gemäss Konzept) für das 8. und 9. Schuljahr anbieten, im Folgejahr einen Abzug von 0.2 Lektionen vorzunehmen.
- Neue Klassenlehrpersonen haben aufgrund weniger Erfahrung in den ersten Jahren eine sehr hohe Belastung. Neu soll eine Funktionszulage für neue Klassenlehrperson, die das Amt übernehmen entrichtet werden. In den ersten 3 Dienstjahren soll für den grossen Aufwand eine jährliche Funktionszulage von 800 CHF ausbezahlt werden.

Wie bisher wird der Klassenlehrperson das Lerncoaching gemäss internem Konzept aus dem Jahr 2022/23 mit 0.5 Lektionen entgolten. Dieses Pensum kann in Einzelfällen an eine andere LP, die an der Klasse unterrichtet, übertragen werden.

Aufgrund der geplanten 0.5 Lektionen für die Klassenmanagementsentlastung, wird mit einem zusätzlichen Aufwand von maximal 16,5 Lektionen gerechnet. Für die Funktionszulagen (grosse Klassen, Erfahrung) wird mit CHF 18'000.- gerechnet. A. van der Floe weist darauf hin, dass die bisherige Funktionszulage für Klassenlehrpersonen von CHF 30'000.- entfällt, die CHF 18'000 fallen zusätzlich an.

Der VR dankt der SL für ihre Arbeit und weist darauf hin, dass das Gesamtkonzept sehr vielschichtig scheint. Weiter wird darauf hingewiesen, dass einzelne Oberstufen in der Region eine Klassenmanagementlektion einführen.

S. Flückiger merkt an, dass es verschiedene Schulen gibt, in denen die Lektionen flächendeckend eingesetzt werden, in anderen Schulen werden keine Lektionen eingesetzt. Weiter weist er darauf hin, dass einzelne Schulträger die Einführung der Klassenmanagementlektion mit der Einführung des Lerncoachings kombinieren, das an der OWO bereits institutionalisiert ist. Den Lehrpersonen der OWO ist dies bewusst, was mit ein Grund ist, wieso damit gerechnet wird, dass die Lehrpersonen der Umsetzung positiv gegenüber stehen werden.

Wenn die Lektion wie vorgegeben kostenneutral umgesetzt werden soll, muss dies an anderer Stelle eingespart werden, zum Beispiel bei den Gruppengrössen der Wahlpflichtfächer. In den Primarschulen wird die Klassenmanagementslektionen zu Lasten des Schichtunterrichts gehen, um kostenneutral ermöglicht zu werden. Die einzige Ausnahme bildet der Kindergarten.

C. Sollberger erkundigt sich nach den Gewinnern. Insbesondere für die Klassenlehrpersonen soll das neue Konzept eine Entlastung bringen.

Das neue Konzept soll die einzelne Klassenlehrperson ins Zentrum stellen und Mehraufwand entlöhen.

Kritisch angemerkt wird, dass dieses Konzept zu Diskussionen führen könnte und die ursprüngliche Idee, das Amt der Klassenlehrperson attraktiver zu machen, verfehlen könnte.

A. van der Floe hält fest, dass die QSTG dieses Konzept miterarbeitet hat und die Lehrpersonen dahinterstehen. Der VR kann sich eine Einführung vorstellen, allerdings befürwortet er eine Evaluation nach dem ersten Jahr.

**Entscheid:** Der VR stimmt dem Konzept mit 6 Stimmen und einer Gegenstimme zu.

## 6. Schulzahnarzt: Reglement, Abläufe, Kommunikation, Einsatz einer AG

A. van der Floe zeigt auf, dass das Reglement Schulzahnarzt, das die Abläufe und die Kommunikation mit den Schulzahnärzten festhält, nicht mehr ganz zeitgemäss ist. Der Besuch der Reihenuntersuchungen ist freiwillig und die Kosten werden von der OWO übernommen. Immer häufiger kommt es zu, zum Teil sehr kurzfristigen, Abmeldungen. Es sind dadurch teilweise Zeitfenster entstanden, die nicht genutzt werden. Das ist eine unbefriedigende Situation.

Er macht beliebt eine AG des VR einzusetzen, um das Reglement und vor allem die Kommunikation zu überarbeiten.

A. Campomori hat sich bereits bei der letzten Überarbeitung engagiert und stellt sich wiederum zur Verfügung.

A. van der Floe wird Termine vereinbaren.

## 7. Jubiläum 50 Jahre DeLu, Einsetzung einer AG

A. van der Floe hat das Jubiläum bereits an der letzten Sitzung angesprochen.

Es soll ein Grundsatzentscheid getroffen werden, ob im 2026 50 Jahre DeLu gefeiert wird, oder ob das Jubiläum des Zweckverbandes im 2031 (25 Jahre) gefeiert werden soll.

Der VR diskutiert, ob es möglich wäre beide Feste zu feiern, oder ob nur ein Fest möglich ist. Zu diskutieren geben auch mögliche Kosten. Da die Kosten für das 50-Jahre Jubiläum bereits im nächsten Budget aufgenommen werden müssten, drängt die Zeit.

Es wird entschieden, bis zur nächsten Sitzung ein Brainstorming zu machen. Für die Findungsgruppe stellen sich G. Schmidlin, A. Campomori und C. Pfister zur Verfügung.

A. van der Floe lädt zu einer Sitzung ein.

## 8. Infos aus den AG

### AG

Es haben keine Sitzungen stattgefunden.

## 9. Informationen aus dem Schulbetrieb

### Schulleiter

- *Eine Weiterbildung zum Thema Beurteilung mit OWO-Lehrpersonen und 5./6.-Klasslehrpersonen hat stattgefunden. Es haben rund 100 Personen teilgenommen.*
- *Zum Thema Flott Smart unterwegs hat eine Weiterbildung für die LP stattgefunden. Dieses Medienprojekt wird nun in den 1. Sek Klassen umgesetzt. Demnächst ist ein Elternabend geplant.*
- *Die Klassenwechsel Ende Semester haben stattgefunden.*
- *Es gab eine Beschwerde betreffend Klassenwechsel, der Schüler wurde auf Wunsch der Eltern und einem Schreiben eines Arztes ins oz 13 eingeteilt, nicht wie geplant ins DeLu.*
- *Eine externe Firma hat eine Weiterbildung zum Thema KI organisiert.*
- *Das DeLu-Team hat einen Ausflug in ein Observatorium (SpaceEye) gemacht.*

### **Standortleiter**

- *In den Frühlingsferien sind Weiterbildungen geplant  
Ein Tag ist für eine ICT-Weiterbildungen reserviert, am zweiten Tag bieten die Lehrpersonen eigene Anregungen an.*
- *Im oz13 fand eine Lichtkontrolle durch die Polizei statt.  
Verschiedene SuS waren ohne Licht unterwegs.*
- *OWO-Magazin  
Das Magazin ist fertig und wird demnächst gedruckt und verteilt.*

### **10. Verschiedenes**

Die nächste Sitzung findet am 26. März 2025 statt.

Aus der Runde kommt die Frage nach der Kostenreduktion für die WiWo. Dafür müsste die definitive Veranlagung der Steuererklärung beim Schulsekretariat eingegeben werden.

In anderen Schulgemeinden wird bei den Gemeinden nachgefragt, um die Kennzahlen zu erhalten.

Vor dem nächsten Versand des WiWo-Briefes wird das Thema nochmals angesprochen und entschieden, ob eventuell die Daten anderenorts eingefordert werden können.

Die Solothurner-Zeitung hat einen Bericht über Winterferien publiziert. In diesem wurde auf einzelne Gemeinden im äusseren Wasseramt hingewiesen, die nur eine Woche Winterferien haben. Daraufhin wurde bei M. Kummli nachgefragt, wie das sei. Der VR hat vor rund 7 Jahren eine Umfrage betreffend Winter/Frühlingsferien 2:2 oder 1:3 gemacht. Im Moment stellt sich diese Frage nicht. Sobald sich die Nachfragen häufen, kann die Diskussion mittels Umfrage wieder angestossen werden.

A. Campomori wird auf Ende April als Gemeinderätin demissionieren. Sie würde sich gerne im VR auch für die kommende Legislatur zur Verfügung stellen.

P. Reinhart und E. Herrmann entschuldigen sich für die nächste Sitzung.

Schluss: 20:20 Uhr

Die Präsidentin

Die Protokollführerin